

Loblied für den, der anderen Freude bringt Jubiläums-Double der KG Völl Freud

Von Katja Büchsenschütz

Zwei ganz und gar nicht närrische Jubiläen feierte die KG Völl Freud am vergangenen Sonntag: Ihr 75-jähriges Bestehen und die 50-jährige Präsidentschaft von Werner Katz.

"Wer anderen viel Freude bringt, dem man gern selbst ein Loblied singt", lautete die Botschaft von Leo Fonrobert, der als Ehrensator die Laudatio auf Werner Katz hielt. Rund 200 Gäste waren in den Hesperkrug gekommen, darunter Mitglieder befreundeter Karnevalsgesellschaften aus Velbert und Burgaltendorf sowie die Nachbarjecken Fischlaker Narren. Extra zum Jubiläum angereist zudem eine siebenköpfige Delegation des englischen Partnervereins Long Eaton Military Carnivals Band aus Nottingham.



Das Motto von Leo Fonrobert durchzog den gesamten Jubiläumsempfang, schließlich ist der Name Werner Katz untrennbar mit der KG Völl Freud verbunden. 1954 übernahm er die Präsidentschaft; die Anfänge von Völl Freud hatte er bereits durch seinen Vater kennen gelernt. Starke Familienbande halten die Karnevalsgesellschaft bis heute aufrecht - immer an Katz' Seite: seine Frau Hedi, Tochter Sigrid und Enkelin Astrid. Sie organisierten auch den ökumenischen Gottesdienst zum Jubiläum, der am Sonntagmorgen in der Luciuskirche stattfand. Ein Kirchenschiff voller Narrenkappen und eine gelungene Mischung aus geistlichem Gesang und unterhaltenden Liedern - da konnten sich die Besucher den Schlussapplaus nicht verkneifen. Probst Kronenberg, der gemeinsam mit Superintendent Mundt durch die christliche Feier führte, sagte zum Abschluss: "Wir wünschen ihrem Jubiläum gutes Gelingen, ja, völl Freud."

Strahlender Jubilar: Präsidnet Werner Katz genoss den Trubel beim Empfang der KG Völl Freud sichtlich.

Ausgelassene Stimmung herrschte bei der Jubiläumsveranstaltung der Völl Freud; mittendrin das Essener Kinderprinzenpaar.

Beim Empfang im Hesperkrug erklärte Werner Katz, dass der Gottesdienst für ihn ein besonderes Erlebnis gewesen sei, vor allem, weil viele Ehemalige gekommen waren - zur Überraschung des scheidenden Präsidenten. "Ich bin nicht traurig darüber, die Präsidentschaft abzugeben", sagte Katz. "Ich habe lang genug gewartet, bis der richtige Nachwuchs gekommen ist. Jetzt kann ich in Ruhe zusehen, wie das Werk weitergeführt wird." Und diese Aufgabe fällt, in alter Katz-Manier, der Familie zu: Tochter Sigrid (40) wird aller Voraussicht nach zur ersten Vorsitzenden gewählt, Enkelin Astrid ist Anwärterin auf die Präsidentschaft



- mit 25 Jahren. Beide überreichten ihm das Geschenk des Vereins: den Jubiläumsorden - nicht nur am Bande, sondern auch eingefasst in Glas, als besondere Erinnerung. "Denn", sagte Astrid Notthoff, "Orden an der Brust hat er schon so viele." Der Jubiläumsorden wurde natürlich auch Hedwig Katz verliehen. "Ohne dich wäre das alles nicht möglich gewesen", lobte Enkelin Astrid das Engagement ihrer Großmutter, die als ruhender Pol im Hintergrund die Fäden zusammenhalte. Und das wohl auch in Zukunft: Denn Werner Katz gibt zwar die Präsidentschaft ab, ist sich aber sicher, dass es auch in der zweiten Reihe immer noch eine Menge zu tun gebe. "Meine Lebensaufgabe wird weiter darin bestehen, die Wagen zu bauen und mit dem Nachwuchs Büttreden einzustudieren", sagt der 74-jährige und freut sich bereits auf die nächste Session.